

## Wahlprogramm Legislaturperiode XII

**Kompetent, sachlich, fair!**

**Bewährtes erhalten – Zukunft gestalten!**

**10 gute Gründe**, die Freie Wählergemeinschaft der unabhängigen Bürger in Neu-Anspach zu wählen:

- ✓ Wir arbeiten seit 1993 erfolgreich an der Basis der Demokratie für ein liebens- und lebenswertes Neu-Anspach
- ✓ Wir sind eine anerkannte politische Kraft und doch keine Partei
- ✓ Wie sind ungebunden und unabhängig, nur der sachlichen und vernünftigen Entscheidung vor Ort verpflichtet
- ✓ Wir gehen keine Koalition ein
- ✓ Wir sind kompromissfähig und kompromissbereit
- ✓ Wir sind präsent und dialogfähig
- ✓ Wir handeln menschlich und wertschätzend
- ✓ Wir engagieren uns für eine moderne, innovative Zukunftsgestaltung unserer Stadt
- ✓ Wir sind für eine größtmögliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Gestaltungsprozessen
- ✓ Wir wollen so viel Selbstverwaltung wie möglich und so viel Stadt wie nötig

Wir von der FWG-UBN sind **aktiv** in unserer Stadt und handeln und entscheiden:

- **kompetent**
- **sachlich**
- **fair**
- **kritisch**
- **nachhaltig**
- **verlässlich**
- **vorausschauend**

Neu-AnspacherInnen

„Das Beste, was man im Taunus werden kann!“

### **Die FWG-UBN steht für eine nachvollziehbare, vorausschauende und transparente Finanzpolitik**

Das Notwendige hat absoluten Vorrang vor dem Wünschenswerten. Dies bedeutet, dass wir den Blick für das Machbare behalten. Die finanziellen Probleme der Kommunen sind nicht auf Neu-Anspach beschränkt, sie haben strukturelle Ursachen. Keine Stadt kann dieses Problem alleine lösen. Einsparpotentiale sind in unserem Haushalt nur noch schwer zu finden. Man kann aber mit Augenmaß handeln und versuchen, das Beste für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Eine *strategisch kluge und besonnene* Gewerbepolitik mindert problematische Haushaltslagen.

Die dadurch gewonnenen Steuereinnahmen kommen dem kommunalen Haushalt und damit auch den Bürgerinnen und Bürgern zugute.

Dies sichert die Kontinuität der städtischen Finanzpolitik.

Gerade in Zeiten wie diesen, muss die Stadt ihre Finanz- und Ertragskraft bewahren und verbessern, um noch *Spielraum* für die vielfältigen Aufgaben im Bereich der *freiwilligen Leistungen* beizubehalten.

Die Förderung der Vereine ist für uns keine „freiwillige Leistung“ der Stadt, sondern eine Bringschuld.

Eine willkürliche, nicht nachvollziehbare Erhöhung der Gebühren für unsere Bürgerinnen und Bürger tragen wir nicht mit.

Wir Freien Wähler werden uns auch in der nächsten Wahlperiode für eine *nachhaltige Finanzpolitik* einsetzen, die uns eine Erhöhung der Kindergarten- und Betreuungsgebühren erspart und z.B. das Waldschwimmbad nicht in Frage stellt.

**Was bedeutet das?** Zu nennen sind hier regelmäßige Einnahmen, wie Pachten, Gewerbesteuer und moderater Zuzug (Einkommenssteuer), die Verringerung von regelmäßigen Ausgaben, wie die Gebäude- und Straßenunterhaltung (Rathausneubau und Straßenbeiträge), gute Personalplanung und ein genaues Hinschauen auf alle neuen Investitionen und deren Folgekosten. Jedoch wird es nicht zu umgehen sein, Verzicht zu üben.

Das Sportstättenkonzept hat ergeben, dass wir gerade im Bereich Sportplätze gut versorgt sind. Ein neuer Sportplatz wird nur dann gebraucht, wenn ein Platz nicht mehr zu nutzen wäre. Dieser sollte fern der Wohnbebauung errichtet werden. Geeignete Standorte sollten bereits von der Verwaltung auf ihre Nutzbarkeit überprüft werden. Um die vorhandenen Plätze optimal nutzen zu können, ist es notwendig die Belegung strukturiert und klug zu planen.

Alle Investitionen müssen überprüft werden, ob die Stadt vertragliche Verpflichtungen hat, oder ob die jeweilige Investition für das Allgemeinwohl notwendig und für unsere Zukunft nachhaltig ist.

## **Die FWG-UBN steht für eine effektive Wirtschaftsförderung**

Wir werden uns dafür einsetzen, ein *ganzheitliches Konzept* zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu erarbeiten. Dies kann nur in Verbindung mit sinnvollen Maßnahmen von Seiten der Wirtschaftsförderung umgesetzt werden.

Den jetzigen *Wirtschaftsbeirat* mit nur wenigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft sehen wir als nicht mehr zeitgemäß an. Dieser soll *neu strukturiert* werden.

Wir *fordern* ein *Forum*, bestehend aus Wirtschaft, Politik, Vereinen und Initiativen, dem die Stadt eine Plattform bietet, um in einen gemeinsamen Dialog zu treten.

## **Die FWG-UBN steht für eine behutsame Stadtentwicklung**

Unser Ziel ist es, den schon seit Jahren bewährten Weg einer behutsamen Stadtentwicklung weiter zu verfolgen und den urbanen Charakter und hohen Wohnwert der Stadt zu bewahren.

Wir setzen uns für die *Schließung von Baulücken* und einen organisch gewachsenen Wohnbestand ein. Dies gilt auch für weitere geplante Bebauungen.

Wir favorisieren den Ausbau von *bezahlbarem, barrierefreiem Wohnungsbau* und *alternativen Wohnformen*.

Ebenso sind wir für energiesparendes Bauen in Bestand und Neubau.

Die kostenlose Energieberatung „Power“ der Stadt soll fortgeführt werden.

Unser Ziel ist es, *selbstbestimmtes Wohnen im Alter*, verbunden mit einer hohen Versorgungssicherheit, zu ermöglichen. Hier *fordern* wir, dass dies durch eine *kostenlose Wohnberatung* unterstützt und begleitet wird.

Den steigenden Ansprüchen der (zukünftigen) Seniorinnen und Senioren, im Hinblick auf Service und Betreuung, muss Neu-Anspach gerecht werden.

Menschen mit Handicap sollen sich in Neu-Anspach wohlfühlen. Wir setzen uns dafür ein, dass sie überall Zugang haben und dass im öffentlichen Nahverkehr Busse und Bahnen auf barrierefreiem Zugang ausgerichtet werden.

Wir stehen dafür, dass im gesamten Verkehrsraum und öffentlichen Gebäuden, den Belangen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen Rechnung getragen wird.

Die Integration von allen Bürgerinnen und Bürgern gehört zu den wichtigen Aufgaben unserer Stadt.

### **Die FWG-UBN steht für eine dezentrale und regionale Energiewende**

„Wir bewahren die Schöpfung um ihrer selbst willen und räumen dem Schutz von Umwelt und Natur einen hohen Stellenwert ein.“ Dieser Satz steht in der Präambel des Koalitionsvertrages zwischen der Hessischen CDU und den Hessischen Grünen.

#### **Dies sollte Ansporn und Motivation für uns alle sein!**

Die Energiewende ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe** Als erstes Land der Welt will Deutschland den Weg hin zu 100% erneuerbaren Energien beschreiten.

Die langfristigen Folgen von risikoreicher Energiegewinnung sind weltweit zu sehen.

Wir Freien Wähler *fordern* auch in Neu-Anspach, die *Energiewende* tatsächlich zu schaffen und uns unabhängig zu machen von Risikotechnologien wie der Atomkraft oder der fossilen Braunkohle, indem wir bei uns vor der Tür, lokal, so schnell wie möglich regenerativen Energiequellen Raum bieten.

Aus diesen Gründen haben wir, die FWG-UBN, in den letzten Jahren Entscheidungen für erneuerbare Energien hier vor Ort mitgetroffen. Zu nennen sind unser Holzhackschnitzelheizkraftwerk im Gewerbegebiet, die Bürger-Solaranlagen auf der Deponie Brandholz und auf der Sendefunkstelle, die kostenlose Energieversorgung „Power“, unser von vielen Bürgerinnen und Bürgern miterarbeitetes Klimaschutzkonzept und die geplanten Windkraftanlagen.

Der erfolgreiche Ausbau erneuerbarer Energien stellt, nicht nur hier in Neu-Anspach, ein **Spannungsfeld** zwischen Energiewende und Naturschutz dar.

Wir stehen dafür, dass sowohl Klimaschutz, als auch der Schutz der Natur, **Ziele von überragendem gesellschaftlichem Interesse** sind.

Beide sind essentiell für unsere Zukunft. Deshalb müssen die Debatten auch **ehrlich, sachlich und umfassend** geführt werden.

**Global denken, lokal handeln!**

### **Die FWG-UBN steht für ein modernes, generationenübergreifendes Neu-Anspach**

Neu-Anspach ist eine gerade von jungen Familien bevorzugte Stadt. Seit Jahren ist es für die FWG-UBN selbstverständlich, dass die Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder in unserer „jungen Stadt zum Leben“ einen hohen Stellenwert hat. Diese Haltung findet sich besonders in unserem kommunalen Haushalt wieder. Und genau das ist auch so gewollt. Für uns sind sozialverträgliche und familienfreundliche Gebühren sehr wichtig.

Zwar ist der demographische Wandel auch in Neu-Anspach zu spüren, aber Qualität, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit in der Familienpolitik sind ein wichtiger Standortfaktor für Neu-Anspach. So verhindern wir erfolgreich eine unnatürliche Überalterung unserer Stadt.

Die FWG-UBN wird sich auch in Zukunft für eine ***gute Qualität und bezahlbare Gebühren im Bildungs- und Betreuungsbereich einsetzen.***

Das infrastrukturelle Angebot für Jugendliche, wie das Jugendhaus, die selbstverwalteten Jugendzentren, der Grillplatz im Eisenbachtal, der Skaterplatz und das Waldschwimmbad mit dem Beachvolleyballfeld, um nur einige Beispiele zu nennen, ist gut und muss erhalten werden.

Wir wollen den Schwerpunkt von den Kontrollen und Strafen auf Prävention und aufsuchende Jugendarbeit verlagern. Statt Videoüberwachung fordern wir die Einbeziehung der Jugendlichen in die kommunale Jugendarbeit.

So *fordert* die FWG-UBN im Rahmen der Beteiligung von Jugendlichen an der Stadtentwicklung, einen regelmäßigen Workshop einzurichten. Durch eigenes Engagement in einem Jugendbeirat oder durch die Einrichtung von Jugendsprechstunden können sie selbst Verantwortung in ihrer Stadt übernehmen.

In diesem Zusammenhang werden wir uns auch für mehr Angebote zur Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Neu-Anspach einsetzen. Ein oft geäußelter Wunsch von Jugendlichen ist die Ansiedlung eines privaten Investors zur Realisierung eines *Clubs/Diskothek*. *Dafür werden wir uns stark machen.*

Wir wollen unsere Stadt fit machen für die Herausforderungen, die eine immer älter werdende Bevölkerung an uns stellt. Dazu gehören auch generationenübergreifende Projekte, die das Leben in unserer Stadt für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters attraktiv machen.

Die *FWG-UBN* wird sich für den *Ausbau eines Seniorennetzwerkes* unter freier Trägerschaft *einsetzen*.

Dabei soll insbesondere die Verbindung und der *Dialog zwischen Jung und Alt* gefördert werden. Senioren-, Ausländer- und Stadtelternbeirat sind für die Freien Wähler in diesem Zusammenhang schon gut funktionierende Einrichtungen, die es zu vernetzen und zu unterstützen gilt.

## **Die FWG-UBN steht für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement**

Die Bevölkerung von Neu-Anspach ist schon seit Jahrzehnten mit einem ständigen Wechsel von Zu- und Wegzug vertraut. Neu-Anspach zeigt sich schon immer als vielfältige und bunte Gemeinschaft. Alle Bürgerinnen und Bürger von Neu-Anspach zeichnen sich durch

Interesse, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Wertschätzung gegenüber unseren neuen Bürgerinnen und Bürgern aus.

Bürgerschaftliches Engagement ist die Grundlage einer demokratischen Gesellschaft. Sie ist Ausdruck von Solidarität und gesellschaftlicher Verantwortung.

Bei der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern geht es um die Erhaltung und Rückgewinnung politischer Handlungsspielräume, sowie um die Schaffung neuer Orte von Mitbestimmung.

Die FWG-UBN *fordert* daher eine **stärkere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger** an den Beratungen des städtischen Haushalts in einer Form, die nicht nur für den Fachmann verständlich ist.

Den Bürgerinnen und Bürgern sollte frühzeitig Gelegenheit gegeben werden, zu allen Fragen und Themen rund um den kommunalen Haushalt, zu künftigen Planungen und Vorhaben (Vorhabenliste) in unserer Stadt, ihre Meinung zu sagen und Vorschläge zu machen. Eine mögliche Plattform sind hier unsere regelmäßigen Bürgerversammlungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinaus, stattfinden.

Die von einer breiten Öffentlichkeit erarbeiteten **Konzepte**, wie das Klimaschutzkonzept und das Sportstättenkonzept **fordern wir, in einem Abstand von zwei Jahren, auf den Prüfstand zu stellen.**

Unsere Bürgerinnen und Bürger wollen wir bei der Aktualisierung der Konzepte zur Sicherung und Kontrolle der nachhaltigen Qualität und zur Herstellung vorrausschauender, langfristiger Planung mit einbeziehen. Denn für die FWG-UBN sind diese Konzepte gelebte Bürgerpartizipation.

Ein Drittel der Hessen engagieren sich in ihrer Freizeit und ein weiteres Drittel würde sich engagieren, wenn passende Engagements vorhanden sind. Dies gilt es zu fördern und die Strukturen der Engagementförderung nachhaltig zu unterstützen.

Das rege Vereinsleben unserer jungen Stadt ist für uns eine wichtige Form des Bürgerengagements. Neue Mitmach- und Engagementformen zu fördern, wird in der Zukunft wichtiger werden, in denen auch Personen sporadisch und nach ihren Fähigkeiten



oder Möglichkeiten aktiv werden können. Anlaufstellen für Engagement sind daher genauso wichtig, wie Räumlichkeiten für Treffen und Begegnung, fachliche Begleitung und passende Anerkennungsformen.

Es sind daher passende und zeitgemäße Anerkennungsformen zu definieren, die die Wertschätzung des Engagements in der Kommune deutlich zum Ausdruck bringen.

Die freiwilligen Feuerwehren in Neu-Anspach leisten einen hohen Beitrag für die Sicherheit der Neu-Anspacher Bürgerinnen und Bürger.

Die FWG-UBN hat großen Respekt vor der Leistung der Männer und Frauen der Feuerwehr im aktiven Brand- und Menschenchutz, vor ihrem hervorragend ausgebildeten Personal und vor der guten Nachwuchsarbeit.

Hier kann sich die Feuerwehr auch in Zukunft auf unsere Unterstützung bei der notwendigen Anschaffung ihrer Ausrüstung verlassen.

Das Angebot unserer Vereine und Gruppierungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist vielfältig und umfangreich. Für die FWG-UBN ist es klar, dass dies nur möglich ist, weil wir in unserer Stadt eine hohe Zahl von interessierten, aktiven, engagierten und ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern haben.

**Gestalten Sie mit! Lassen Sie uns gemeinsam Spuren in die Zukunft legen!**

**Bitte gehen Sie am 6. März wählen! Oder nutzen Sie die Briefwahl!**

**Geben Sie uns Ihre Stimme:**

**FWG-UBN / LISTE 6**

